

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei dem Ausbezogenen 1,40 M., in dem Ausgabeblatte 1 M., beim halbjährigen 2,40 M., mit Belegblatt 1,95 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von 7 bis 9 Uhr abends, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 1 Uhr geöffnet. — Druckdruck der Redaktion Mondays von 6<sup>1/2</sup>—7 Uhr.

**Infektionsgebühr:** Für die 5gepartete Copypresse oder deren Raum 30 Pfg., für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Inserate außerhalb des Infektionsbells 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)  
Gratzkellaage: „Minutirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 239.

Dienstag, den 11. Oktober 1904.

144. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Gemäß § 4 der Polizei-Verordnung vom 24. Februar 1901 betreffend die Führung der Justiztiere für die Provinz Sachsen — Amtsblatt S. 73 — bestimme ich hiernit als Termin zur Anführung der Justiztiere für sämtliche 3 Bezirke nämlich den 1. Bezirk, umfassend die auf dem rechten Saaleufer gelegenen Ortsteile südlich der Bahn Corbetta-Leipzig, für den II. Bezirk, betreffend die auf dem rechten Saaleufer gelegenen Ortsteile nördlich der Bahn Corbetta-Leipzig und für den III. Bezirk, umfassend die auf dem linken Saaleufer gelegenen Ortsteile, Montag, den 17. Oktober d. Js.

Die Befitzer von Justiztieren ersuche ich, die von ihnen angemeldeten Tiere der Schaufachkommission vorzuführen. Da die angeführten Tiere mit einem Brandzeichen versehen werden müssen, so ist denselben ein Markenring und eine Augenblende anzulegen.

Merseburg, den 4. Oktober 1904.

Der Königliche Landrat.

Graf d'Haubronville.

Im Monat September sind an nachstehende Personen ausgegeben worden:

### I. Jahres-Jagdsteuern.

Kaufmann Karl Kuntz in Merseburg, Major a. D. von Michaelis in Merseburg, Landwirt Gustav Wolf in Pöthen, Gastwirt Albert Thormaehlen in Dörbeuna, Landwirt Bruno Fiedler in Gremwitz, Gastwirt Franz Wundt in Wehlitz, Gastwirtsbesitzer Hermann Hüniger in Mühlhain, Oberzager Friedrich Franz von Bucha in Mühlhain, Rentier Louis Steiniger in Schleußig, Kaufmann Otto Guntzner in Schleußig, Spektierer M. Vennemann in Merseburg, Regierungsassessor Trosien in Merseburg, Stadtschreiber Fritz Sieloh in Merseburg, Kreisrichter Hermann Hilge in Graacu, Landwirt Curt Wüller in Pöthen, Mittergutsbesitzer Heinrich Anger in Naußig, Landgerichtsdirektor Dr. Anger in Leipzig, Mittergutsbesitzer Meinhold Heinrich in Naußig, Landwirt Karl Weßelahn in Pöthen, Goldwarenhändler Otto Roßberg in Leipzig, Ober-

### Maria und Abel.

Roman von W. Luise. Deutsch von H. Geißel.

(3. Fortsetzung.)

Ob sie selbst an dieses Zukunftschild glaubte, blieb fraglich, jedenfalls gefahlos nichts, um daselbe zu verwirklichen. George war zweieinzwanzig Jahre alt und längst „lanziert“, aber seine Mutter setzte das fröhliche Leben unbüßert fort und befand sich sehr wohl dabei, während ihr Gatte es längst aufgegeben hatte, dagegen zu demonstrieren. George Elliot hatte die militärische Laufbahn erwählt, und sein intimer Freund und Genosse war sein Vetter Walter Stuart, der um etliche Jahre mehr jährlte, als er. Beide waren auf der Militärakademie zu West-Point erzogen worden und sobald George die Leutnantspaulettentrag trug, hatte er die Garnison eines ziemlich entlegenen Grenzorts bezogen. Diese Versetzung war auf besonderes Betreiben seines Vaters erfolgt, denn Walter Stuart, der den Rang eines Hauptmanns bekleidete, war gleichfalls dort stationiert, und William Elliot hatte seinen regelmäßigen Wunsch, als seinen Sohn unter der Aegide seines Vaters, den er hochschätzte, zu wissen.

Drei Jahre hatten die Vetter, welche einander wie Brüder liebten, in dem Grenzort verkehrt, als beide an einen weniger entlegenen Punkt versetzt wurden; bevor sie indes diesen neuen Posten antraten, suchten sie einen dreimonatlichen Urlaub nach. Walter hatte

Forstmeister Rahn in Merseburg, Landesrat Adolf Wölke in Merseburg, Direktor Dr. Umaltig in Merseburg, Gutsbesitzer Richard Hofmann in Burgstaden, Gutsbesitzer Edoard Fuß in Meiningenroden, Mittergutsbesitzer Max Stöckig in Ballendorf, Gemeindevorsteher Otto Schmidt in Döhln, Privatier Friedrich Schumann in Leipzig-Schleußig, Regierungsrat Pfeiffer von Haselbach in Merseburg, Landwirt Wilhelm Winter in Witzeneusch, Landwirt Curt Teichmann in Witzeneusch, Landwirt August Fischer in Pöthen, Gutsbesitzer Hermann Hülge in Nagwitz, Bauunternehmer Friedrich Bernhard Mischke in Leipzig-Schleußig, Regierungs- und Postamt in Bangeln in Merseburg, König, 61jähriger Brandt in Nagwitz, Forstlehrer Benno Simis in Schleußig, Fabrikbesitzer Franz Kurth in Köthen, Regierungsrat Ulrich in Merseburg, Gutsbesitzer Karl Hahnland in Gaußig, Amtsvorsteher Wendler in Ermlich, Gustav Wolf in Pöthen, Landwirt Karl Wolf in Pöthen, Landwirt Hermann Wehling in Pöthen, Landwirt Gottfried Wante in Köthen, Friedrich Nieder in Leipzig, Restaurateur Franz Graf in Großschäteln (Sachsen), Mittergutsbesitzer Georg von Jümmern in Neudörren, Jäger Andreas Bümmeling in Pöthen, Gutsbesitzer Friedrich Franzhardt in Dörbeuna, Landwirt Gustav Pellmann in Schandorf, Landwirt Adolf Hauptmann in Burgstaden, Jäger Anton Sabzil in Tragaritz, Landwirt Hans Schwarzbürger in Burgstaden, Landwirt Bruno Köbel in Bendorf, Gutsbesitzer Emil Göbe in Dörbeuna, Gutsbesitzer Julius Buchholz in Dörbeuna, Rentier Hugo Schmalz in Pöthen, Gutsbesitzer Gustav Braune in Köthen, Jümmern in Pöthen, Landwirt Waldemar Weßel in Köthen, Gemeindevorsteher Ernst Lang in Schleußig, Fleischermeister Emil Arndt in Leipzig, Fleischermeister Paul Wogt in Leipzig, Gutsbesitzer Louis Fiedler in Schleußig, Amtsrichter Paul Hünge in Pöthen, Ortsrichter Albin Rosenheim in Pöthen, Landmann Arthur Buchendorf in Pöthen, Fleischermeister Franz Kemm in Knaudbahn, Fabrikant Karl Seltmeyer in Leipzig, Dr. echem. Hofrath Wagner in Leipzig,

seine Mutter er fast volle fünf Jahre nicht gesehen, und auch George waren die drei Jahre, die er fern von den Eltern zugebracht hatte, recht lang geworden. Von dem Urlaub waren bereits vier Wochen verstrichen, als Frau Elliot den Mann sagte, ihre Gesellschaft zu geben, und die beiden jungen Offiziere erwiesen sich als sehr brauchbare Helfer bei den verschiedenen Vorbereitungen.

Walters Stuaris Jugend war nicht so heiter und sorgenlos gewesen, als die seines Vetters George. Er jährlte kaum vierzehn Jahre, als sein Vetter in Folge unglücklicher Spekulationen den Bankrott erklären mußte, und bald darauf versiel er in Trübsinn, der den erst vierzjährigen Mann einem raschen Ende zuführte. Walter war sofort entschlossen, seiner militärischen Karriere zu entsagen und einen Posten im Kontor seines Onkels anzunehmen, um der Mutter und den drei jüngeren Geschwistern eine materielle Stütze bieten zu können, aber Herr Elliot wollte nichts davon hören und Frau Stuart war nur zu glücklich darüber, denn sie wußte, wie Walter für seinen Beruf schwärmte.

Herr Elliot bestand darauf, den Reffen nach West-Point zu schicken und inzwischen der Schwägerin helfend zur Seite zu stehen; Walter folgte sich und strebte mit rastlosem Eifer vorwärts, um möglichst bald der Hilfe entbehren zu können. Er sparte, wo er's vermochte, und seine Freunde achteten ihn deshalb nur um so höher. Daß er über seine Jahre ernst war und sicheren, festen Blickes ins Leben schaute, ließ George, der

Landwirt Max Schröder in Köthen, Gastwirt Theodor Müller in Pöthen, Kaufmann Walter Geigler in Leipzig, Jagdassessor Fritz Franke in Pöthen, Schindemeister Karl Gottschalk in Wehlitz, Stadtschreiber Hugo Hofmann in Schleußig, Zimmermeister Wilhelm Becker in Schleußig, eam. oam. Dr. Pfaffen in Leipzig, Gutsbesitzer Ludwig Wehl in Gremwitz, Chemiker Richard Dr. Koch in Wehlitz.

### II. Tages-Jagdsteuern.

Kaufmann Moritz Sachse in Leipzig, Gastwirt Robert Seiler in Leipzig, Getreidehändler Karl Friedrich in Pöthen, Feldonm. August Schall in Pöthen, Landwirt Arthur Burkhardt in Köthen, Rechtsanbalt Curt Mertel in Halle a. S., Oberpostmannsmaat Andreas Kanzel in Halle a. S., Dr. Zielmann in Weßel, Feldonm. Inspektor Fritz Lind in Großschäteln, Kaufmann Karl Erdmann in Merseburg, Dr. med. Arthur Karow in Merseburg, Landwirt Adolf Hünge in Nieder-Gölsigau. Merseburg, den 6. Oktober 1904.

### Der Königliche Landrat.

Graf d'Haubronville.

### Bekanntmachung.

Sämtliche Magistrats-, Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises ersuche ich hierdurch, die alljährliche Haus-Kollekte zum Besten des Vereins zur Besserung entlassener Straßengefangenen sowie der fittlich verwahrlosten Unmündigen zu veranstalten und den Ertrag bis 31. Dezember d. Js. an die Kämmereikasse in Merseburg mittels Lieferchein abzugeben.

Merseburg, den 30. September 1904.

### Der Königliche Landrat.

Graf d'Haubronville.

### Bekanntmachung.

Der Verkauf unter den Schweinebeständen des Gutsbesizers Otto Vogel, der Wollereisengenossenschaft und des Geschirrführers Max Zieman hier ist erloschen. (2020) Schaf 1 a e d t, den 4. Oktober 1904.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Verdingung.

Die Lieferung und Anfuhr der im Jahre 1905 zur Unterhaltung pp. erforderlich werdenden Materialien nachstehender Provinzial-Gaullen und Straßen:

#### Galle-Weißeneuß-Gartelsberga.

I. in der Strecke von der Saalebrücke bei Schlopau bis Merseburg.

147 cbm Bruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.

106 cbm Bedeckungskies. Lieferung und Anfuhr.

II. in der Strecke von Merseburg bis zum „grünen Bäncker“.

225 cbm Bruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.

213 cbm Bedeckungskies. Lieferung und Anfuhr.

#### Merseburg-Merseburg-Leipzig.

III. in der Strecke von Kl. Lauchstädt bis Merseburg.

105 cbm Bruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Müllau.

10 cbm Bruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.

95 cbm Bedeckungskies. Lieferung und Anfuhr.

IV. in der Strecke von Merseburg bis zur sächsischen Landesgrenze.

160 cbm Bruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.

127 cbm Bruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Kößlitz.

383 cbm Pflaster- und Bedeckungskies. Lieferung und Anfuhr.

#### V. Wallendorf-Burgliebenau.

34 cbm Bruchsteine. Anfuhr vom Bahnhof Merseburg.

104 cbm Pflaster- und Bedeckungskies. Lieferung und Anfuhr.

den Wetter vergötterte, bewundernd zu ihm aufschauend, und sowohl Walters Unterabenge, wie seine Vorgesetzten wußten den trefflichen jungen Mann nach Gebühr zu schätzen.

Dank der Hilfe der beiden jungen Offiziere waren die Festvorbereitungen im Elliot'schen Hause rechtzeitig vollendet und am Festabend selbst wirkte eine heiter lachende, plaudernde Menschenmenge in den prächtig dekorierten Gesellschaftsräumen auf und ab. Die Hausfrau war ganz Freude und Frohsinn, und niem und sah es ihr an, daß sie während der letzten Tage und Nächte sich und anderen keine Ruhe gegönnt hatte. Herr Elliot war der Unmöglichkeit des auf den Kopf gestellten Hauses entlohen und hatte in dieser Zeit täglich in einem Restaurant gespeist; auch heute, beim Beginn des Festes, fehlte er, weil unausschießbare Geschäfte ihn im Kontor festhielten, und so empfing Frau Matilde, aus dem Arm des Sohnes geleut, ihre zahlreicheren Gäste.

Die von Musik, Glanz und Blumenstau durchfluteten Säle boten wirklich einen wundervollen Anblick, das Haus schien in einen Blumenstempeln umgewandelt zu sein, und Jugend und Schönheit, geistige und finanzielle Größe belebten diesen Tempel auf's gefälligste. Eben hatte die Musik eine Quadrille intoniert und die Paare begannen sich zum Tanz zu ordnen, als raschen Trabes ein Wagen durch die Straßen rollte und vor dem Elliot'schen Hause anhalt. Bewundert starrte der in der Tür lungehende Diener auf die zahlreicheren

Koffer, welche auf dem Verdeck des Gefährts schwannten; jetzt ward der Schlag geöffnet und der ältliche Herr, welcher dem Wagen entstieg, richtete die zweifelnde Frage an den Kutcher, ob er sich nicht in der Adresse geteirt habe.

„Nein, Herr, Sie sagten doch, an der Ecke des Breitenwegs und der —straße; es ist das richtige Haus.“

„Um, es wird sich ja bald zeigen“, murmelte der Herr mit einem ungläubigen Blick auf die hell erleuchteten Fensterreihen; dann wandte er sich zum Wagenhals zurück und half zwei Damen, welche tiefe Trauerkleidung trugen, beim Aussteigen.

„Istabel und Maria befanden sich in heftiger schmerzlicher Aufregung, sollten sie doch binnen kurzem den ihnen fremden Verwandten gegenüberreten, und diese Aussicht erinnerte sie aufs neue an den erst kürzlich erlittenen Verlust. Ihr Begleiter, ein Gutsnachbar aus dem Sidben, den Geschäfte nach New-York geführt, hatte inzwischen von dem Diener erfahren, daß dies allerdings das gewünschte Haus sei, und während der Diener danoneinte, um die Familie zu benachrichtigen, geleitete der alte Herr seine Schutzgefohlene die breite Freitreppe hinauf. Anfanglich hatten die Kuffinen gar nicht auf die festliche Umgebung geachtet; plötzlich aber schlug rauschende Tanzmusik an ihr Ohr, und mit stodemendem Fuß schlifferte Maria: „O, hier kann's nicht sein, wir haben das rechte Haus verfehlt.“

(Fortsetzung folgt.)





Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unsern **(2023) tiefgefühlten Dank.**  
 Merseburg, den 10. Oktober 1904.  
 Im Namen der Hinterbliebenen  
**G. Wolf, Kanzleirat.**

Zur Ausführung von  
**Massagen**  
 in und außer dem Hause empfehlen sich  
**Albert und Anna Mischur,**  
 Markt 13.

Die neue Preisliste der ca. 50 Namen fassenden Baum- u. d. Alpengartens Böden b. Merseburg steht umsonst zu Diensten. Grobhartige Sortimente von Obst- und Parkgehölzen, Alleebäumen, Nemisengehölzen, Nadelgehölzen, Alpenpflanzen etc. Von Colorado-Blauäugigen allein über 10,000 aller Größen vorräthig.



**Damen u. Herren**  
 jeden Standes und Alters, welche sich irgend einem Kontorberuf widmen wollen, erhalten eine gründliche und sorgfältige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. — Vollständige theoretische und praktische Ausbildung. — Beginn zu jeder Zeit. — Honorar mäßig. Stellennachweis. Pension. Prospekt gratis.

Bücherrevisor Carl Glesesuth's Handels-Vehraufst., (1788 Halle a. S., Sternstraße 5 a.

**Halle a. Saale,** Barfüßerstraße 20. — Fernruf 1061.

**„Pilsner Urquell“**  
 Größtflüssige Biere. — Vorzügl. Verpflegung. — Gute Betten.

Nächste Nähe des Stadt- und Neuen Theaters.  
**Hermann Kaufmann, W. f. f. f.**

Dienstag:  
**Sauschlachtene Markt.**  
 Stiefg., Lindenstr. 12.

**Gewerbe-Verein.**  
 Donnerstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, im „Herzog Christian“  
 1. Rechnungslegung für 1903.  
 2. Gemeinliche Fortbildungsschule, Verlegung der Unterrichtszeit.  
 3. Die hiesige Schloffer-Zünfte 1689—1800.  
 4. Vorstandswahl.  
 Gäste sind willkommen.  
**F. Witte, Professor.**

**Stadttheater in Halle a. S.**  
 Dienstag, 11. Oktober, abds. 7 1/2 Uhr, Beamenarten zittig: **Der Bize-Admiral**, Operette von Willäder.

**Germanische Fischhandlung.**  
 Empfehle frisch auf Eis:  
 Schellfisch, Schollen, Cabelljau, Bücklinge, Flundern, Kalle, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Bräheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen  
**W. Krämer.**

**Tee's,**  
 grüne und schwarze, in nur ff. Qualität, von feinstem Geschmack und Aroma, das Pfund 2, 3, 4, 5 und 6 Mk.  
**ff. Vanille-Bruch-Chokolade, Cacaos,**  
 das Pfund 1,20 bis 3,— Mk. hält bestens empfohlen die (1865

**Neumarkt-Drogerie.**

**Fisch-Verkauf.**  
 Sonnabend, den 15. d. M., von vormittags 9 Uhr ab kommen eins, zwei- und dreiförmige (2022

**Salz- sowie Speisefarben zum Verkauf.**  
 Zichernsdorf, den 10. Oktober 1904. Der Gemeindevorsteher.

**Verkaufe, well überzählig, 9jährig. braunen**

**Wallach,**  
 sicher unter Ketter, im Doggart gefahren. Fester Preis 600 Mark. Anfragen unter **W. G.,** Neumärker-Str. 9. (1999

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Einem löblichen Publikum von Merseburg und Umgebung die ergebene Anzeige, dass ich  
**Dienstag, den 11. Oktober 1904,**  
 am hiesigen Platze,  
**Markt 14,**  
 ein  
**Seifen-, Parfüm- und Licht-Geschäft,**  
 verbunden mit allen  
**Hausbedarfsartikeln,**  
 eröffnen werde. Es soll mein bestes Bestreben sein, allen mich Beehrenden nur gute Ware aus den bestrenommiertesten Häusern zu liefern. Selbst für den veredeltsten Geschmack ist bestens Sorge getragen.  
 Ich bitte, mein Unternehmen nach besten Kräften unterstützen zu wollen, indem auch bemüht sein werde, mein bestes Können darin zu setzen, alle Anforderungen in gerechter und aufmerksamer Weise in Ausführung zu bringen.  
 Hochachtungsvoll  
**E. Müller Jnh.,**  
 Leipziger Seifenfabrikniederlage \* \* Markt 14.  
 2006)

**Louis Böker, Halle a. S.,**  
 nur Leipzigerstraße  
**Grösstes**  
 Fernruf 688. **Spezial-Geschäftshaus für Porzellan, Krystall, Steingut, Luxuswaren.**  
 en gros. **Ausstattungen in jeder Preislage.** en detail.  
**Spezialität:**  
 Speiseservice  
 Kaffeeservice  
 Krystallservice  
 Waschgarnituren  
 Küchengeräthnisse  
 Bowlen- u. Bierservice  
 in überraschend großer Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.  
**Beste Qualitäten.** (2019)  
 Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit. Verpackung frei.

**PALMIN**  
 feinste Pflanzenbutter  
 unübertroffen zum kochen, braten u. backen  
 50% Ersparnis gegen Butter!

**Piano-Magazin Maercker & Co.**  
 Inhaber: Hermann Maercker, früher Mitinhaber der Firma Vogel & Maercker, Halle a. Saale, Neue Promenade 1a, vis à vis den Francke'schen Stiftungen, empfehlen ihr gut assortiertes Lager gediegener **Pianos, Flügel u. Harmoniums** und bieten ihren geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung (auch Teilzahlung) langjährige Garantie für ihre Fabrikate. **Gebrauchte Instrumente** nehmen in Zahlung und sind solche, gut repariert, stets am Lager. **Stimmungen und Reparaturen** werden sachkundig und sorgfältig ausgeführt, auch halten Genannte ihr **Piano-Leih-Institut** empfohlen. (1787

Von Montag, den 10. d. Mts., steht wieder wie allwöchentlich ein **Transport von 20 Stück nur prima neumilchender Kühe** preiswert bei mir zum Verkauf. (2024)  
**Fritz Burgmann, Halle a. S. - Diemitz,**  
 Viehgeschäft. Berlinerstr. 6.  
 Fernruf 1141.

**Wascht mit Schwan-Seifenpulver**

Halle. Wein-Restaurant Halle. **„Zur Tulpe“, I. Etage.**  
**Pa. Pa. Holländer Austeren,**  
 das Beste, was es giebt! (2003)  
 (I. Lesung) **10 Stück 1,60 Mk.**

Mittwoch, 12. Okt., nachm. 5 Uhr.  
**Vortrag**  
 des Herrn **Dr. Steffert-Leipzig** über das Thema:  
**Ein Mahnwort an Deutschlands Frauen und Töchter über das Tragen des Korsetts,**  
 im Saale des **Bahnhofs-Hotels Müller.** — Eintritt 50 Pfg.  
 Tags darauf findet ebenfalls  
**Ausstellung**  
 von Reform-Neuheiten d. Leipziger Reformhauses „Zaluzija“ statt: Vorm. 10-12, nachm. 3-6 Uhr.

**1 Kaufbursche**  
 sofort gesucht.  
 Kreisblatt-Druckerei.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.